



## Schuljahresbericht

2019/2020

Rudolf-Eberle-Schule, Bad Säckingen

Fotos Titelseite (von oben nach unten):

- eine Auswahl an Masken,
- Bücherabgabe mit Mundschutz,
- ein Smiley-Keks für die BKII-Klassen zum Abschluss dieses besonderen Schuljahres,
- Zeugnis- und Preisübergabe im BKFH.

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Rudolf-Eberle-Schule, 79713 Bad Säckingen (verantwortlich im Sinne des Presserechts: Erika Breiling)
<b>Redaktion:</b>	Nadine Himmel
<b>Layout:</b>	Nadine Himmel
<b>Titel:</b>	Nadine Himmel
<b>Fotos:</b>	Rudolf-Eberle-Schule
<b>Druck:</b>	Druckstudio Feser, Hohentengen a.H.
<b>Auflage:</b>	200 Stück

## INHALT

Vorwort der Schulleiterin .....	2
Schülerzahlen 2019/2020 .....	4
Personalien .....	5
Absolventinnen und Absolventen.....	8
Übungsfirmen .....	12
Freundeskreis .....	14
Stromtankstelle .....	16
Coronazeit .....	18
SMV .....	21
RES international .....	22
Aktivitäten .....	25
RES in Kürze .....	32
Menschen der RES.....	35

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Schuljahresbericht möchte ich Ihnen wie in den Jahren zuvor aufzeigen, was im Verlauf des Jahres alles an der Rudolf-Eberle-Schule passiert ist.

Zu Beginn des Schuljahres starteten wir ganz normal. Die Schule war eigentlich gut mit Lehrkräften versorgt, aber Pensionierungen und Elternzeiten haben die Planer im Schulleitungsteam mehrfach vor größere Herausforderungen gestellt. Die für Deputate und Stundenplan Verantwortlichen haben jedoch gangbare Lösungen mit den Betroffenen erarbeitet und der Unterrichtsbetrieb konnte ordentlich angeboten werden.

Wir setzten gemeinsam mit dem Landkreis unseren großen Wunsch nach einer Stromtankstelle um, nahmen mit Mitgliedern des Freundeskreises an Betriebsbesichtigungen teil, erfreuten uns an der durch die SMV organisierten Fastnachtsfeier und bereiteten den Austausch unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schulpartnerschaft mit der Jamnabai Narsee International School in Mumbai vor.

Kurz nachdem unsere Schülerinnen und Schüler von Indien zurückkehrten, überrollte uns doch relativ unvorbereitet im zweiten Halbjahr die Coronawelle. Die Schule wurde innerhalb kürzester Zeit geschlossen.

Alles, was für uns selbstverständlich war, funktionierte von einem auf den anderen Tag nicht mehr. Digitales Kommunizieren war plötzlich die einzige Möglichkeit, den Kontakt untereinander und mit den Schülern zu halten. Und obwohl wir bereits digital vernetzt waren, hat uns das alleinige Onlineunterrichten viel abverlangt. Unterrichten

ist eben doch mehr, als reine Stoffvermittlung. Viele neue und auch fast immer kurzfristig umzusetzende Regelungen und Anordnungen haben zudem den Spielraum der täglichen Arbeit verändert und eingeengt und das Umsetzen der geforderten Vorschriften hat unseren Schulalltag ganz gewaltig durcheinandergebracht.

Als die Schülerinnen und Schüler endlich wieder im Hause beschult werden durften, war dies nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Von Alltag konnte da wirklich nicht die Rede sein: Unterricht im Foyer oder in zwei Klassenzimmern mit Verbindungstür, Abstandsregelung, Laufwege und Maskenpflicht, Aufsichten vor und nach dem Unterrichtsbeginn und in den Pausen, besondere Lernleistungen und Kurztests in 20 Minuten, Nach-Nach- und Nachnachsprüfungen und zuletzt auch noch die Schüleraufnahme mit Kolloquium und die Lernbrücke in den eigentlich wirklich verdienten Ferien.

Das wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben!



Gemeinsam hat das Kollegium diese Zeit doch einigermaßen gut gemeistert. Auch deshalb, weil hervorragende Arbeit geleistet wurde und sich alle den widrigen Arbeitsbedingungen angepasst haben. Es macht mich stolz, dass ich mich in schwierigen Zeiten auf das Kollegium verlassen kann – Vielen Dank dafür!

Wir alle wünschen uns, dass mit Beginn des neuen Schuljahres alles wieder normal verlaufen wird. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit und den Ankündigungen werden wir jedoch keine Sicherheit haben. Wir müssen weiterhin umsichtig sein und dürfen das Erreichte nicht aufs Spiel setzen. Vorausschauend wurden deshalb schon Fortbildungen in Office 365 und Moodle angeboten, damit wir zukünftig besser digital vorbereitet sind. Auch unsere Schülerinnen und Schüler werden in den ersten Schulwochen auf ein digitales Lernen vorbereitet und in diesen Programmen geschult. Zudem ist durch den DigitalPakt sichergestellt, dass jeder Schüler zukünftig mit einem Endgerät ausgerüstet werden kann.

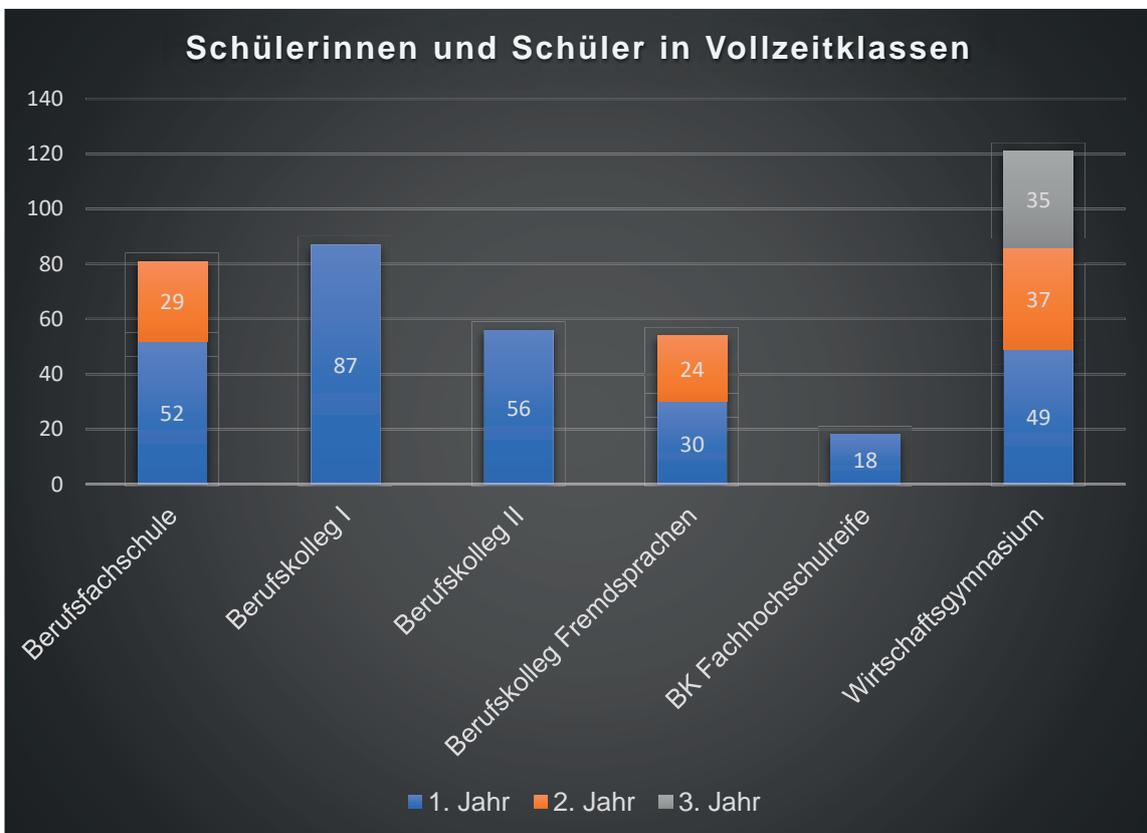
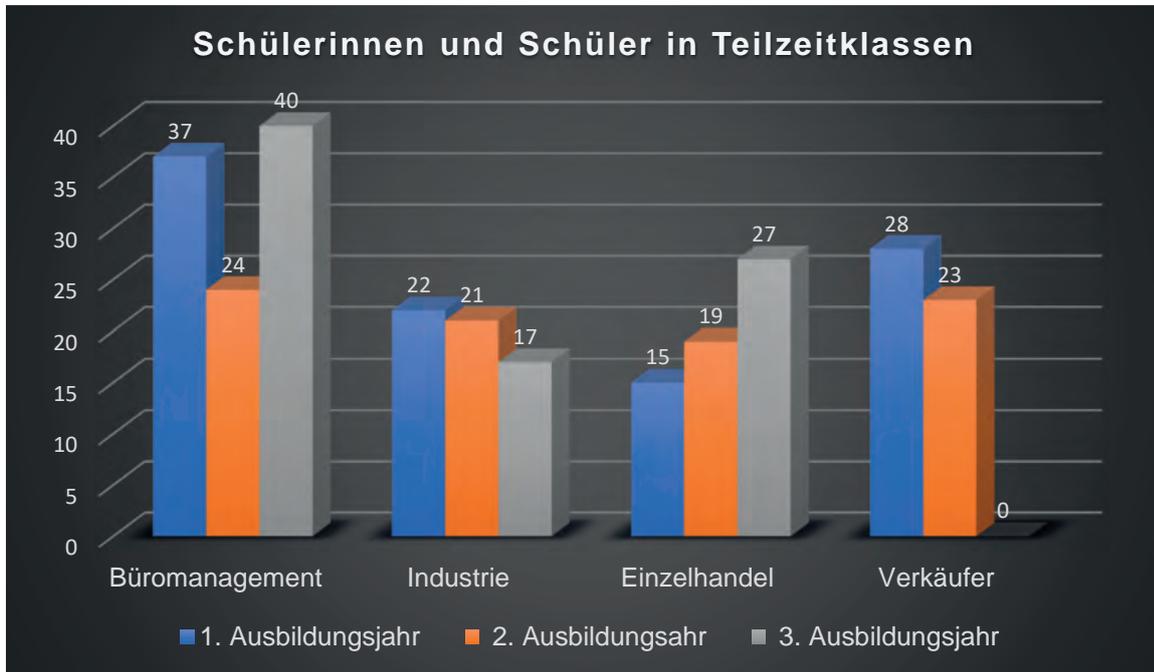
Ich wünsche allen eine schöne Ferienzeit und gute Erholung, damit wir gesund und fit ins neue Schuljahr starten können.

Bad Säckingen im August 2020

Erika Breiling

Schulleiterin

## Schülerzahlen



## Wirtschaftsgymnasium

Im Anschluss an die mündlichen Abiturprüfungen konnte der Abteilungsleiter des Wirtschaftsgymnasiums **Axel Heckmann**, den Absolventen das Zeugnis zur allgemeinen Hochschulreife überreichen. Den Schulpreis für den Jahrgangsbesten **Maurice Rotzinger** mit einem Notendurchschnitt von 1,2 übergab der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Rhein-Wehra, **Werner**



Maurice Rotzinger und Werner Thomann

**Thomann**. Die Volksbank Rhein-Wehra ist Bildungspartner der Schule und unterstützt die Schule in vielen Bereichen.

Weitere Preise gingen an **Daniele Billeci** (Spanisch und Mathematik), **Ben Neufeld** (Global Studies), **Marvin Bojemüller** (Spanisch, Deutsch und Biologie), und **Salekh Budka** (Englisch). **Maurice Rotzinger** erhielt außerdem den Preis des Freundeskreises für seine Leistungen in BWL/VWL und Informatik (Bild von rechts nach links).



## Berufskolleg

Auf der Dachterrasse der Schule konnten die Schülerinnen und Schüler des BK II, des BK Fremdsprachen sowie des BK Fachhochschulreife ihr Zeugnis zur Fachhochschulreife entgegennehmen.

Loburkunden für einen Notendurchschnitt bis 2,0 erhielten

**Joana Barth, Colin Huber, Janine Schlachter** und **Lea Schnurrenberger**. Einen Preis in Form eines Buchgutscheins für einen Notendurchschnitt bis 1,7 konnten die Klassenlehrer **Markus Bantlin** und **Felix Zintl** an **Marina Zorn**



Markus Bantlin und Marina Zorn

und **Mirko Wassmer** übergeben. Auch in diesem Jahr vergab die Volksbank Rhein-Wehra dreimal den Preis für den jeweils besten des Jahrgangs der jeweiligen Schulform: **Marina Zorn** (BKII), **Melania D'Accurso** (BK

Fremdsprachen) und **Mirko Wassmer** (BK Fachhochschulreife) freuten sich über einen Buchgutschein. Marina Zorn erhielt auch den Preis des Freundeskreises der Schule als Jahrgangsbeste.

## Wirtschaftsschule

Ihre Zeugnisse zur bestandenen Mittleren Reife konnten die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft (Wirtschaftsschule) entgegennehmen. Auf eine Abschlussfeier gemeinsam mit den Eltern musste aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet werden. Abteilungsleiter **Benjamin Kaiser** und Klassenlehrerin **Catrin Sandner** überreichten die Zeugnisse in der Aula der Schule.

**Anica Posniak** erhielt den Preis des Freundeskreises für besondere Leistungen eines Jahrganges, der von der Vorsitzenden **Andrea Menne** überreicht wurde (Foto).



## Berufsschule

### Herbstprüfung

Der stellvertretende Schulleiter **Christoph Henkes** sowie Klassenlehrerin **Patricia Schöllig** übergaben 15 Auszubildenden ihre Abschlusszeugnisse. Diese hatten erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement unter Trägerschaft des DHV beendet. Weitere zwei Schüler traten erfolgreich zu einer vorgezogenen Prüfung im Ausbildungsberuf Einzelhandelskauffrau/ -mann an. **Kathrin Weiß** erhielt für ihre Leistung einen Preis in Form



Die Klasse W3KBW2 mit ihren Lehrern

eines Buchgutscheines. Ein Lob ging an **Markus Wenzelmann** und **Anja Güdemann** (beide DHV) sowie an **Lion Weger** (Rewe).

### Sommerprüfung

Insgesamt 86 Absolventen in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Einzelhandelskaufmann/-frau sowie Verkäufer/-in haben den schriftlichen Teil der IHK-Prüfung in diesem Schuljahr erst Ende Juni abgelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Prüfung sechs Wochen nach hinten verschoben. Die Zeugnisse wurden in diesem Jahr von den Klassenlehrern im kleinen Rahmen übergeben, auf eine große Abschlussfeier mit den Absolventen aller Ausbildungsberufe musste aus gegebenem Anlass verzichtet werden.

Lobe für gute Leistungen wurden an folgende Schülerinnen und Schüler vergeben: **Michelle Staub** und **Zoe Feucht** (beide Kauffrau für Büromanagement) sowie **Joelle Cloesser** (Industriekauffrau).

**Fabian Natale** (APM Waldshut), **Jule Bürk** (Evonik Industries), **Laura Weniger** (Grieshaber Logistik) und **Marc Schweizer** (Franke GmbH) erhielten Preise in Form von Buchgutscheinen.

Die Jahrgangsbeste **Laura Weniger** mit einem Notendurchschnitt von 1,4 wurde auch mit dem Preis des Freundeskreises der Rudolf-Eberle-Schule ausgezeichnet.



Zoe Feucht, Jule Bürk, Klassenlehrer Ümit Yetüt, Laura Weniger und Michelle Staub



Schmidts



Märkte



*Sie Frischepartner  
in der Region!*

**Hier sind wir zu Hause:**

Rickenbach • Herrischried • Todtmoos • Häusern  
Schluchsee • Lenzkirch • Wehr • 2x Bad Säckingen  
Bonndorf • 2x Titisee-Neustadt • St. Blasien  
Zell im Wiesental



[www.schmidts-maerkte.de](http://www.schmidts-maerkte.de)



## Luftballons

Gleich zu Beginn des Schuljahres besuchte die Klasse 1BK1W1 ihre Patenfirma **Bal-lon-AS** in Bad Säckingen. Inhaber **Michael Müller** nahm sich persönlich Zeit, um den Schülern das Unternehmen und das Sortiment vorzustellen. Dabei zeigte er vielfältige Möglichkeiten für Ballon-Dekorationen auf. Außerdem erhielten die Schüler einen Einblick in das Lager von Deutschlands größtem Versandhandel für Luftballons und Ballonzubehör.



Einige Schüler hatten dann im Februar die Möglichkeit das Knüpfen unterschiedlicher Ballon-Dekorationen zu erlernen, außerdem informierte Herr Müller eingehend über das Sortiment.

## Blumen



Die Klasse 1BK1W3 erhielt im November durch Firmenchef **Bernhard Maier** einen Einblick in das Sortiment des Betriebes **Blumen Maier** in Wehr. In diesem Jahr stellte Herr Maier die Vorteile der Einkaufsgenossenschaft Sagafloor vor und die Klasse konnte miterleben, wie Weih-

nachtssterne und Stiefmütterchen, die selbst herangezogen wurden, mit der Maschine eingetopft wurden. 10.000 heranwachsende Stiefmütterchen für die Frühjahrssaison 2020 konnten im Gewächshaus bestaunt werden.

## Bademode

Auch im November ging es für die Klasse 1BK2W2 zu ihrer Patenfirma der **Maryan Beachwear Group** in Murg.

**Melanie Fessler** stellte den Bademodenhersteller vor, unterstützt wurde sie dabei von **Janina Lossen**, die Einblicke in die Unternehmenskommunikation gewährte. Geschäftsführer **Dominik Bossert** nahm sich im Anschluss Zeit, um den Wandel im Handel mit seinen Chancen und Risiken zu verdeutlichen. Im abschließenden Rund-



gang durch die Firmenzentrale konnten die Besucher Einblicke in den Alltag eines Bademodenspezialisten gewinnen.



## Küchensysteme

Der November war der Monat der Patenfirmenbesuche, denn auch die Klasse 1BK2W1 besuchte Mitte November ihre Patenfirma **Franke GmbH**. Nach einem sehr freundlichen Empfang durch die Ausbildungsverantwortliche **Kristina Josipovic** stellten zwei Auszubildende zunächst die Franke GmbH, ein weltweit aktives und führendes Unternehmen, vor. Im Anschluss daran durften die Schülerinnen und Schüler hautnah miterleben, wie auf modernen, weitgehend automatisierten Produktionsanlagen eine Spüle entsteht. Die Organisationstypen der Fertigung, die sie im

BWL-Unterricht gerade erst erlernt hatten, konnten sie so direkt vor Ort erkunden. Der zweite Teil des informativen Rundgangs führte durch das Lager und zum Versand.



## Betriebsbesichtigung

Zweimal jährlich lädt der Freundeskreis der RES seine Mitglieder und Interessierte zu Firmenbesichtigungen in der Region ein. Anfang Dezember stand ein Besuch im Logistikzentrum der **Maryan Beachwear Group** in Laufenburg auf dem Programm.



Thomas Mehlhorn und Andrea Menne



Die Gruppe mit 17 Teilnehmern wurde vom Seniorchef **Thomas Mehlhorn** persönlich begrüßt. Die Pressereferentin **Dr. Janina Lossen** stellte die Firma zunächst vor: ein Familienbetrieb, gegründet 1946 als Wäschefabrik, heute in dritter Generation geführt von Maya Mehl-

horn als Spezialist für hochwertige Bade- und Strandmoden.

Das Unternehmen ist international

aufgestellt: exportiert wird in 56 Länder. Die Stoffe stammen meist aus Italien und Spanien, gefertigt wird in China und Rumänien. Doch das Wichtigste bleibt in der Region: das Design entsteht in Murg, die Qualitätsprüfung und die gesamte Logistik sind am Standort Laufenburg.

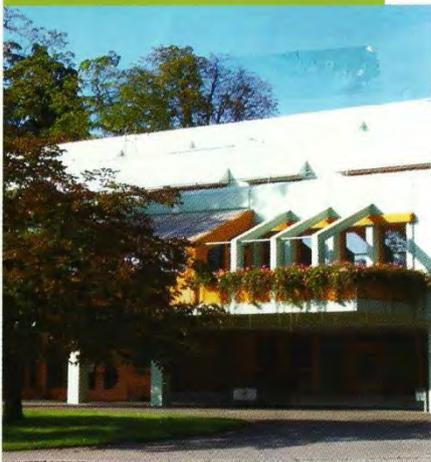
Anschließend führte Herr Mehlhorn durch das hochmoderne, erst 2017 entstandene Logistikzentrum, das nach dem Prinzip der chaotischen Lagerhaltung organisiert ist. Tausende Bestandteile für die vier Produktlinien mit je zwei jährlichen Kollektionen sind hier gelagert und werden für die Produktion und den Verkauf verpackt und vorbereitet.

## Neuer Vorstand

In der Mitgliederversammlung Anfang Februar schied Susanne Termin (rechts außen) als Schriftführerin aus dem Vorstand aus, ihr Amt übernimmt Klaus Reinhardt (links). Frau Menne als 1. Vorsitzende und Herr Lücker als stellvertretender Vorsitzender bleiben weiterhin im Amt (Bildmitte), ebenso Thomas Glatt als Kassierer (nicht im Bild).



**RES**  
Kaufmännische Schulen



**Freundeskreis der  
Rudolf-Eberle-Schule  
Bad Säckingen**

Der Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule kann seine erfolgreiche Arbeit nur fortsetzen, wenn er von Schülern, Ehemaligen, Eltern und den Betrieben aus der Region unterstützt wird.

**Werden Sie Mitglied!**

Sparkasse Hochrhein  
BLZ 684 552 90,  
Konto Nr. 26 127 449

Volksbank Rhein-Wehra  
BLZ 684 900 00  
Konto Nr. 44 267 004

Ein **Beitrittsformular** finden Sie auf unserer Homepage unter „Schule/Freundeskreis“



Und so erreichen Sie uns:

Freundeskreis der  
Rudolf-Eberle-Schule  
Frau Andrea Menne  
Rippolinger Str. 3  
79713 Bad Säckingen

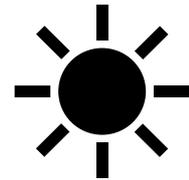
Tel. 07761 560950  
Fax 07761 560959

[www.rudolf-eberle-schule.de](http://www.rudolf-eberle-schule.de)

## Stromtankstelle eingeweiht

Die Elektromobilität ist auch an der RES angekommen und die ersten Elektrofahrzeuge parken vor dem oberen Eingang der Schule, wo im Dezember eine Schnellladesäule installiert wurde.

**Johannes Jekal** und **Harry Junge** von den Stadtwerken, Bürgermeister **Alexander Guhl** sowie **Annette Spedt**, Sachbearbeiterin für Schulträgerangelegenheiten im Landratsamt (im Bild von links nach rechts) weihten zusammen mit Schulleiterin **Erika Breiling** die Ladestation ein.



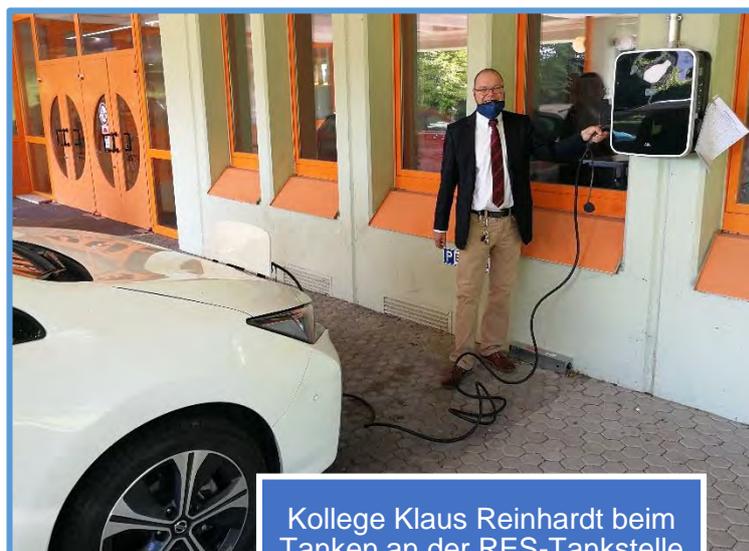
Lehrkräfte der Schule waren an die Schulleitung herangetreten, ob denn eine Stromtankstelle angebracht werden könne, um das eigene Fahrzeug während der Anwesenheit in der Schule betanken zu können. Die Schulleitung wandte sich an die Stadtwerke und gemeinsam mit dem Kreis und der Stadt Bad Säckingen konnte man das Anliegen verwirklichen.

Die Schnellladesäule verfügt über zwei Anschlüsse mit jeweils 11 Kilowatt. Wenn zwei Autos gleichzeitig aufgeladen werden, können sie in einer Stunde genügend Strom für

eine Reichweite von jeweils 150 Kilometern tanken, so Johannes Jekal von den Stadtwerken. Der Strom kommt vom Solardach der Schule.



Finanziert wurde die Stromtankstelle von der Bürgerstiftung der Stadt Bad Säckingen, dem Projekt „Leitstern Energie“ von Seiten des Kreises und durch die Schule.



Kollege Klaus Reinhardt beim Tanken an der RES-Tankstelle



# Ohne Geldsorgen durch Dein Studium.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt Informationen  
einholen und  
Termin vereinbaren!  
Telefon: 07761 56950

Weitere Informationen:  
[www.volksbank-rhein-wehra.de/studentenkredit](http://www.volksbank-rhein-wehra.de/studentenkredit)



## Studentenkredit

Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ günstiger Zinssatz
- ✓ finanzielle Unabhängigkeit
- ✓ Rückzahlung nach Studienende

Voraussetzungen:

- ✓ Girokonto bei der Volksbank Rhein-Wehra eG
- ✓ Mitgliedschaft bei der Volksbank Rhein-Wehra eG
- ✓ Wohnort im Geschäftsgebiet

**Volksbank  
Rhein-Wehra eG**

Meine Bank: Die Beraterbank



## Coronazeit

Gehört hatte man schon im Januar davon, aber da war das Coronavirus noch weit weg in China. Einige Schüler machten noch Witze, wenn jemand im Unterricht hustete. Aber Anfang März wurde es dann auch in Deutschland ernst: das Virus war angekommen. Nach den Fastnachtsferien waren insbesondere die Skiurlauber betroffen, denn diese waren in Südtirol, aber auch Österreich auf ein internationales Publikum gestoßen.

Ab dem 6. März wurden nach und nach viele Skigebiete vom Robert-Koch-Institut zu Risikogebieten erklärt und Urlauber aus diesen Gebieten mussten sich für 14 Tage in die Quarantäne begeben. Auch einige Lehrkräfte und Schüler der RES waren hiervon betroffen.

Immer mehr zeichnete sich ab, dass das Virus sich weiter ausbreiten und der normale (Schul)Alltag nicht mehr so weitergehen würde. Ab dem 17. März war dann auch erst mal Schluss: alle Schulen und Kita-Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg mussten schließen. Zum Glück erfolgte die Schulschließung nicht gleich am Montag, so dass sich noch mit vielen Klassen im direkten Kontakt einiges klären ließ. Ab dem nächsten Tag aber fand der Unterricht bis zu den Osterferien digital statt. Digital, das be-

deutete an der RES vor allem per Mail, mittels der Lernplattform MOODLE und via Videokonferenzen.

An den ersten Vormittagen des Fernunterrichts waren dann die Server insbesondere von MOODLE und Mailedienstleistern derart überlastet, dass ein Arbeiten von zu Hause nur erschwert möglich

### Coronavirus

Der Name ist auf das charakteristische, kranzförmige Aussehen der Coronaviren zurückzuführen (Lateinisch "corona": Kranz, Krone). Coronaviren können harmlose Erkältungen auslösen, sind aber auch die Verursacher des Schweren Akuten Atemwegssyndroms (SARS) sowie von MERS, was für Middle East Respiratory Syndrome steht. Während der ersten SARS-Epidemie (SARS-CoV-1) in den Jahren 2002 und 2003, bei der es durch eine Zoonose zur Übertragung des Virus – vermutlich von Fledermäusen – auf den Menschen kam, starben nach Angaben der WHO weltweit 774 Menschen. Das Ende 2019 erstmals in China nachgewiesene neue Coronavirus SARS-CoV-2 kann zu der Erkrankung COVID-19 führen. Die Krankheit kann symptomlos oder leicht verlaufen, sie kann aber auch einen schweren Verlauf nehmen und zum Tode führen. [ ]

Quelle: [www.dzif.de/de/glossar/coronavirus](http://www.dzif.de/de/glossar/coronavirus), abgerufen am 05.06.2020

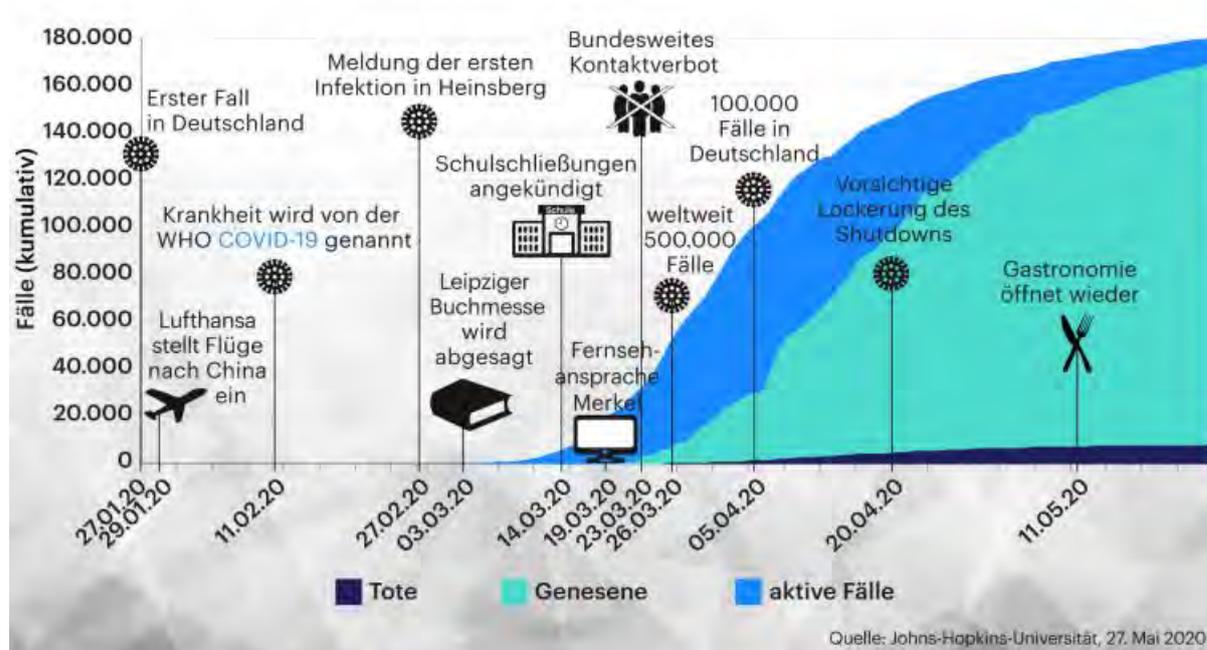
war. Alle Lehrer und Schüler Baden-Württembergs bzw. ganz Deutschlands (und nicht nur die Gruppe der Lehrer und Schüler) arbeiteten ja nun von zu Hause aus und schickten Arbeitsmaterial hin und her.

Die Situation verbesserte sich aber rasch und dem digitalen Fernunterricht stand nichts mehr im Weg. Dank des Einsatzes aller Kolleginnen und Kollegen konnten

viele Schüler erreicht und Unterrichtsinhalte via Mail, Videokonferenz etc. vermittelt werden. So manch ein Kollege sah sich nun gezwungen, die „digitale Hemmschwelle“ zu überwinden und bemerkte, dass dies, auch dank gegenseitiger Unterstützung im Kollegium, recht gut gelang.

Leider führte diese Zeit ohne Präsenzpflicht in der Schule zum Wegfall jeglicher Struktur im Alltag vieler Schüler und die Videokonferenztermine und Abgabefristen für Aufgaben waren eben doch nicht

der Klassen in zwei Gruppen machten dies möglich. Für die Schüler der Abschlussklassen, die unmittelbar vor einer Abschlussprüfung standen, war diese Zeit des Präsenzunterrichts in der Schule sehr wichtig und auch notwendig, um z.B. wichtige Fragen oder Inhalte für die Prüfung direkt mit der Lehrkraft klären zu können. Gleichzeitig war diese Zeit auch eine Art Testlauf für die kommende Zeit, wenn wieder mehr Schüler vor Ort sind und sich an die Hygienevorschriften in der Schule halten müssen.



das gleiche wie der persönliche Kontakt bzw. die tägliche Kontrolle durch die Lehrer. Trotz vielfältiger Bemühungen konnten einige Schüler daher nicht erreicht werden und die Motivation zur Teilnahme am Online-Unterricht nahm mit der Zeit deutlich ab.

Ab dem 4. Mai begann dann Phase 2 des Unterrichts während der Coronazeit: die Abschlussklassen durften wieder in der Schule beschult werden. Strikte Hygieneauflagen, ein aufwendiges Schülerleitsystem in der Schule und die Aufteilung

Die sich anschließenden Abschlussprüfungen in den Vollzeitklassen bedeuteten eine akribische Vorbereitung von Seiten der verantwortlichen Abteilungsleiter bzw. Assistenten, denn nun mussten Gruppen geteilt, Schüler aus der Risikogruppe in gesonderte Räume gesetzt, die doppelte Anzahl an Aufsichtern eingeteilt werden und gleichzeitig standen weniger Lehrkräfte zur Verfügung, da einige der Risikogruppe angehören und nicht mehr an der Schule präsent sein durften.

Mit den Abschlussprüfungen der Kaufmännischen Berufsschule in der zweiten Woche nach den Pfingstferien waren dann immer noch nicht alle schriftlichen Abschlussprüfungen absolviert, da es in diesem Schuljahr besonders viele Nachtermine gab, da nicht alle Prüflinge zu den regulären Terminen erschienen waren.



Nach den Pfingstferien konnten dann auch wieder alle Schülerinnen und Schüler zum Präsenzunterricht in die Schule kommen. Um das Abstandsgebot in den Klassenräumen umzusetzen, wurden sie entweder in großen Räumen oder in der Aula der Schule unterrichtet, teilweise mussten Lehrkräfte zwischen zwei Räumen „springen“.



Manche Klassen wurde in zwei Gruppen geteilt und konnten nur 14-tägig kommen.

Das Tragen einer Maske war obligatorisch und wurde von den Schülerinnen und Schülern gut umgesetzt. Bis zu den Sommerferien ging es dann im „Coronamodus“ weiter. Sämtliche Zeugnisübergaben bzw. Abschlussfeiern zum Schuljahresende im großen Rahmen mussten jedoch abgesagt werden. Die Zeugnisse wurden innerhalb der Klasse von den Klassenlehrern überreicht.

### Eindrücke aus der Coronazeit

## SMV

### Tischtennisturnier

Anfang November wurde im Foyer der RES Tischtennis gespielt. Die SMV hatte auf Initiative von SMV-Lehrer **Marco Wasmer** und **Lukas Böhmer** aus der WG 11 das Mini-Sportevent organisiert. 30 Schülerinnen und Schüler sowie Andrea Menne und Marco Wasmer von der Lehrerseite hatten sich angemeldet und nach 27 Spielen standen schließlich die Sieger fest. Markus Böhmer wurde seiner Favoritenrolle gerecht, zweiter wurde



Duell unter Kollegen an der Mini-Platte



Cihangir Uyar, Lukas Böhmer, Mika Finkbeiner und Marco Wasmer

Mika Finkbeiner (beide aus WG 11), den dritten Platz belegte Cihangir Uyar aus dem WG 13. Alle drei erhielten Gutscheine von Sport Waßmer, einer Patenfirma der RES.

### Fastnachtsfeier

In diesem Schuljahr hat die SMV wieder eine Fastnachtsfeier am schmutzigen Dunschtig organisiert. Nach einem kleinem Rahmenprogramm mit Quiz, Tanz, Prämierung des besten Kostüms und einem Kahoot für alle konnten sich die Schüler in einem „Diskoraum“ sowie einem „Dark-Gruselraum“ austoben.



## Frankreich

Ganz im Zeichen von Azubi-BacPro verbrachten die Schüler des 2BKFR1 einen abwechslungsreichen Tag in Colmar. Nach einer herzlichen Begrüßung in der Kantine des „Lycée Martin Schongauer“ mit Pains au Chocolat und verschiedenen Getränken durften die Schüler in zweisprachigen



Jessica Schopp und Benjamin Kaiser (beide in roter Jacke) haben die Gruppe nach Colmar begleitet

### Azubi-BacPro

Der Name „Azubi-BacPro“ steht für den deutschen Begriff „Auszubildende“ und der französischen Abkürzung „Baccalauréat Professionnel“ (berufliches Abitur). Das Projekt erlaubt deutschen und französischen Auszubildenden zusätzlich zu ihrem Schulabschluss ein Zertifikat zu erwerben, das auf beiden Seiten des Rheins anerkannt ist. Es bescheinigt Sprach-, Fach- und interkulturelle Kompetenzen, die während der Schulzeit erworben werden sowie berufliche Erfahrung im Ausland, d.h. für deutsche Auszubildende in Frankreich. [...]

Die Zertifizierung Azubi-BacPro ist eine besondere Möglichkeit für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden, sich über ihren regulären Bildungsabschluss hinaus in einem internationalen Kontext zu qualifizieren. Dieses Privileg kommt ausschließlich den von deutscher und französischer Seite benannten Azubi-BacPro Schulen zu.

Quelle: [https://lehrerfortbildung-bw.de/zsl\\_as\\_projekte/abb/azubibacpro](https://lehrerfortbildung-bw.de/zsl_as_projekte/abb/azubibacpro), abgerufen am 04.06.2020

käse). Nachmittags blieb Zeit zur freien Verfügung zum Bummel auf dem Colmarer Weihnachtsmarkt. Die Schüler waren begeistert von der vorweihnachtlichen Stimmung und nahmen Souvenirs sowie schöne Erinnerungen mit nach Bad Säckingen zurück.

Gruppen an einem interkulturellen Unterrichtsmodule teilnehmen. Kurzweilig wurden Sprichwörter und Redensarten in der Mutter- und Fremdsprache visualisiert sowie pantomimisch dargestellt. Zum Mittagessen gab es, ganz typisch Französisch, Tartiflette (ein Kartoffelauflaufgericht mit Reblochon-



## Indien



Die Gruppe bei einem privaten Holifest, dem indischen Frühlingsfest. Traditionell wird sich hier mit gefärbtem Pudermehl und gefärbtem Wasser beworfen.

Schon im November begannen die Vorbereitungen für den Schüleraustausch nach Indien. Auf der Hütte in Gersbach wurden Präsentationen vorbereitet und offene Fragen geklärt.

Am 12. Februar starteten **Andrea Menne** und **Marcel Hennecke** mit ihrer RES-HWS-Schülergruppe gen Mumbai. Um 5:00 Uhr morgens, Ortszeit Mumbai, wurden sie von ihren indischen Gastfamilien begrüßt.

Zu Beginn des Aufenthalts steht traditionell die Stadtführung in Mumbai an. Highlight war in diesem Jahr die Wirkungsstätte Gandhis im traditionellen Teil Mumbais. Im Mani Bhavan konnten sich die indischen und deutschen Schüler über das Leben und Wirken des indischen Freiheitskämpfers informieren. Im Iskcon-Tempel wurde zur nachmittäglichen Messe eingeladen. Anders als gewohnt wurde hier jedoch viel gesungen, getanzt

und zusammen gelacht. Andacht, Spaß und Freude standen im Mittelpunkt.

Im Ökodorf Keshav Srushti konnte die Gruppe zu Beginn der zweiten Woche eine komplett andere Seite des ansonsten von Wirtschaftswachstum und Hochtechnologie geprägten Landes sehen. In dieser Anlage, die einer Baumschule ähnelt, werden ökologische Nachhaltigkeit und Low Technology großgeschrieben.

Auch in diesem Jahr wurde eine Schule aus dem R.E.A.P.-Projekt der Jesuiten in einem Armenviertel außerhalb von Mumbai besucht. Die Kinder dort wurden von den indischen und den deutschen Schülern einen Vormittag lang unterrichtet. Außerdem wurden die an der RES und HWS gesammelten Schultensilien an die Kinder verteilt. Spätestens an dieser Stelle wurde den deutschen Schülern bewusst, wie nah in Indien Reichtum und Armut beieinander liegen.



Danielle, Auszubildende  
bei Energiedienst

Gestalte deine  
Zukunft nachhaltig

## Deine Ausbildung in einem klimaneutralen Unternehmen

Die Energiedienst-Gruppe schöpft aus über 100 Jahren Erfahrung in der Produktion und dem Vertrieb von Ökostrom aus Wasserkraft. Das süd-badisch-schweizerische Profil zeichnet uns als regionalverbundenen Energieversorger aus. Als Arbeitgeber und einer der größten Ausbildungspartner in Südbaden übernehmen wir Verantwortung für die Menschen in der Region und für die Natur.

Werde jetzt #TeilVonEnergiedienst  
und bewirb dich auf  
[energiedienst.de/ausbildung](https://energiedienst.de/ausbildung)



**Energiedienst**

## Einführungstage BFW

Bevor es mit dem Schulalltag in den zwei neuen BFW-Klassen losging, nahmen die Schülerinnen und Schüler der beiden Berufsfachschulklassen an verschiedenen Modulen teil, bei denen vor allem Wert darauf gelegt wurde, sich näher kennenzulernen und als Gruppe zusammenzufinden.

So verbrachten

beide Klassen einen Vormittag am Bergsee in Bad Säckingen, wo ihnen im Rahmen der Erlebnispädagogik bei verschiedenen Team- und Geschicklichkeitsspielen knifflige Aufgaben gestellt wurden.



Ihre Geschicklichkeit konnten die Schülerinnen und Schüler au-

ßerdem in den Modulen „Tüfteln und Knobeln“ und „Gesellschaftsspiele“ unter Beweis stellen, in denen herausfordernde Rätsel gelöst werden mussten.



Im Modul „Musik und Tanz“ ging es nicht nur um das richtige Taktgefühl, sondern auch um die Kreativität der Gruppen.

Aber auch Entspannung stand auf dem Programm. So kam Psychotherapeutin **Sabine Zimmermann** zweimal an die



RES, um den Gruppen verschiedene Entspannungstechniken zum Stressabbau im Alltag näherzubringen.

Schließlich erkundeten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Rallye die Stadt Bad Säckingen. So konnten sie aktiv Stadtgeschichte erleben und erfahren Wichtiges über ihren Schulort.

## Musikunterricht einmal anders

### Besuch Trompetermuseum

Im Februar besuchte der Musikkurs des WG und SG der Jahrgangsstufe 11 mit ihrem Lehrer **Joachim Pfläging** das Trompetenmuseum Bad Säckingen.

Vorbereitet durch ein Schülerreferat und die vermittelten Unterrichtsinhalte konnten die Schüler den Ausführungen von Museumsdirektor **Johannes Brenke** gut folgen. Dieser erklärte nicht nur die Geschichte von Trompete und Trompetern, sondern erläuterte auch fachkundig die verschiedenen Bauformen und Funktionen der Trompete. Darüber hinaus erklärte er den besonderen Bezug des Instrumentes zur Stadt Bad Säck-



ingen. So waren die Schüler erstaunt, als sie hörten, dass Joseph Victor von Schefels Erstlingswerk „Der Trompeter von Säckingen“, welches von der Liebe des Trompeters Werner und seiner angebeteten Margareta von Schönau handelt, in über 300 Auflagen erschienen und in vielen Sprachen übersetzt worden ist. Außerdem erfuhren die Schüler auch, dass Victor Ernst Nessler's Oper „Der Trompeter von Säckingen“ bis zum ersten Weltkrieg das meistgespielte Werk auf europäischen Opernbühnen war, weit vor der Zauberflöte und Carmen.

### Orchester an der RES

Kurz vor der coronabedingten Schulschließung kamen ungewöhnliche Töne aus dem Musiksaal der RES. Musiklehrer **Joachim Pfläging** hatte für



zwei Proben sämtliche Instrumentalisten der Musikkurse der Oberstufe zu einem Orchester-Projekt eingeladen. 24 Schülerinnen und Schüler kamen und probten Stücke aus dem Bereich Filmmusik, Swing und leichter Konzertliteratur. „Es war ein kleines bisschen wie ein Blind Date“, so Joachim Pfläging, „denn ich

kannte die Schülerinnen und Schüler nur aus dem Musikunterricht und wusste, dass sie ein Instrument spielen. Aber wie gut der oder die Einzelne ist, das wusste ich nicht. Aber dieses Projekt war ein voller Erfolg und es wird sicherlich nicht bei nur diesen zwei Proben bleiben.“



## Medienentwicklungsplanung

Mit einem Impulsreferat durch **Johannes Bächle**, Leiter des Kreismedienzentrums Waldshut, wurde in den Vormittag gestartet.



Bächle empfahl, dass jede Schule zunächst den Ist-Zustand feststellen solle, d.h. die Ausstattung der Klassenzimmer, die Gestaltung von Lernräumen oder die vorhandene Technik für Schüler. Anschließend sollten Ziele formuliert werden, bevor es an die Umsetzung der Maßnahmen geht.

Im zweiten Teil seines Vortrages ging Bächle auf die Ergebnisse der Wissenschaft bezüglich des Einsatzes von digitalen Medien in Schulen ein. So hat diese festgestellt, dass digitale Medien die Motivation auf Seiten der Schüler steigern, ein kurzfristiger Einsatz besser sei als ein dauerhafter Einsatz und eine Anleitung durch die Lehrkraft bzw. gegenseitige Unterstützung im Unterricht die Wirksamkeit stärken. Ganz klar sagen die Wissenschaftler auch, dass das Motto „BYOD - Bring Your Own Device“, also die Nutzung privater Hardware ungeheure Potenziale mit sich bringe, wenn diese mobilen Geräte gewinnbringend für den Unterricht eingesetzt würden.

Schließlich ging Bächle auf die Sicht der Hirnforscher ein. Deren zentrale Aussage

## DIGITALPAKT

Mit dem DigitalPakt Schule unterstützt der Bund die Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur. Ziele des Digitalpaktes sind der flächendeckende Aufbau einer zeitgemäßen digitalen Bildungs-Infrastruktur unter dem Primat der Pädagogik. Dazu verpflichten sich die Länder entsprechend ihrer Strategie „Bildung in der digitalen Welt“, digitale Bildung durch pädagogische Konzepte, Anpassung von Lehrplänen und Umgestaltung der Lehreraus- und Weiterbildung umzusetzen. Im Rahmen seiner verfassungsrechtlichen Möglichkeiten stellt der Bund für Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur insgesamt 5 Milliarden Euro zur Verfügung, davon 3,5 Milliarden in dieser Legislaturperiode. Die Schulträger in den Ländern tragen zusätzlich über 550 Millionen Euro bei. Mit dieser großen Summe sollen die Voraussetzungen für Bildung in der digitalen Welt bundesweit und nachhaltig spürbar verbessert werden. Der DigitalPakt Schule adressiert alle Schulformen in der allgemeinen und beruflichen Bildung unabhängig von der Trägerschaft der jeweiligen Schule. Die Schulträger koordinieren die Bedarfe ihrer Schulen und beantragen die Fördermittel bei den von den einzelnen Ländern benannten Stellen.

Nachhaltige strukturelle Wirkung erzielt der DigitalPakt Schule durch die vorgesehenen regionalen oder landesweiten sowie durch länderübergreifende Maßnahmen. Auf regionaler oder sogar landesweiter Ebene sollen neue, über einzelne Schulträger hinaus genutzte Lösungen für Service und Wartung der digitalen Infrastruktur entwickelt werden, welche die zuständigen Träger vor Ort entlasten. Mit länderübergreifenden Vorhaben sollen auch die Möglichkeit für die Entwicklung von gemeinsam getragenen Standards für digitale Lernangebote, oder gemeinsam genutzte pädagogische Infrastrukturen wie Schul-Clouds geschaffen werden. [...]

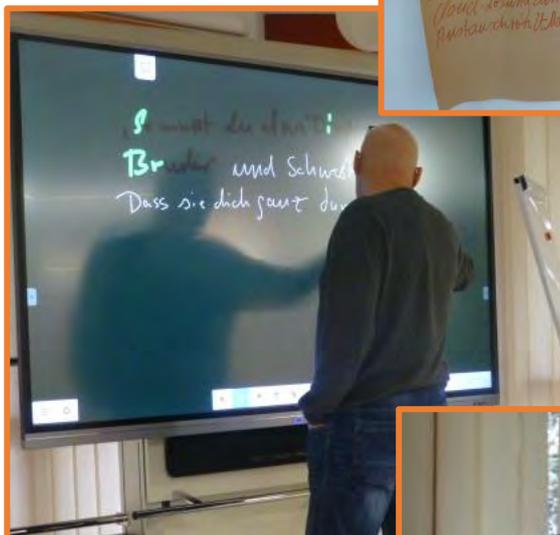
Quelle: <https://www.digitalpaktschule.de/de/was-ist-der-digitalpakt-schule-1701.html>, abgerufen am 14.03.2020

sei, dass, wenn Computer und Tablets das Lernen bestimmen, nur eine Notreifung der neuronalen Netze im Gehirn erfolge. Eine Vorbahnung von differenzierten Verknüpfungen, die zeitlebens eine notwendige Grundlage für das Denken ist, finde nicht statt. Die Verarbeitungstiefe sei entscheidend, also Lerninhalte, die man durch Kopfarbeit aktiv und wiederholt aufnimmt. Dies sei bei digitalen Medien nicht gegeben. Wichtig sei aber auch die Beanspruchung des Gehirns je nach Nutzung der digitalen Medien.

Die Hirnforschung bescheinigte aber auch den viel diskutierten PC-Spielen, dass sie die Multitaskingfähigkeit, das Reaktionsvermögen, die Feinmotorik und die Geschicklichkeit fördere.

Bevor es in die Arbeitsgruppen der einzelnen Fachbereiche ging, stellte **Herr Schmitt** von VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken

eine elektronische Tafel vor. Er gab den Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich selbst an der Tafel zu probieren.



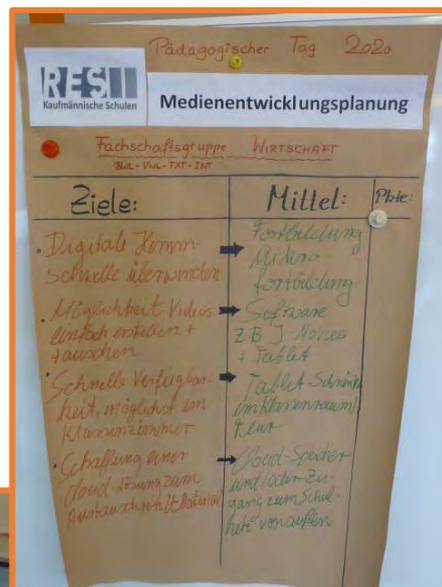
Die Referenten der Fachschaftsgruppen **Jakob Deuble, Paul Sander, Manuel Dohmen** und **Magnus Sauerborn** zeigten den Kolleginnen und Kollegen schließlich konkrete Möglichkeiten auf, wie in ihrem Fachbereich digitale Medien die Arbeit erleichtern bzw. den althergebrachten

Unterricht ersetzen bzw. ergänzen können. Im Anschluss formulierten die einzelnen Arbeitsgruppen Visionen bzw. Wünsche, wie digitales Lernen an der RES umgesetzt werden sollte.

Der ehemalige Kollege **Wolfgang Müller** war als Moderator der Abschlussdiskussion an seinen langjährigen Arbeitsort zurückgekommen und gab zunächst eine kurze und äußerst treffende Zusammenfassung seiner Eindrücke vom Tag. Anschließend

leitete er die rege Diskussion unter den Kollegen, bei der es insbesondere darum ging, dass ein Einsatz von digitalen Medien

stets mit dem Nutzen abzuwägen sei und es nicht im Zuge des Digitalpaktes zu einem vorschnellen und unreflektierten Einsatz kommen dürfe.



## Planspiel zur Existenzgründung

Der Deutsche Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler ist das bundesweit größte Existenzgründer-Planspiel für Schüler ab Klasse 9 an allgemein- und berufsbildenden Schulen. Ziel ist es, jungen Menschen Mut zur Selbstständigkeit zu machen und hierfür wichtige Kompetenzen zu fördern.

**Markus Bantlin** und **Volker Mauch** bieten in jedem Schuljahr ihren Seminarskurs zum Thema Existenzgründung an und nahmen dieses Jahr mit 15 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums am Planspiel teil. Zur Vorbereitung erhielten sie dabei Unterstützung von außen:

So gewährte **David Bader** von der **Volksbank Rhein-Wehra** Praxiseinblicke in die Unternehmensfinanzierung und konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Tipps vermitteln, wie die Finanzierung von Start-Ups gelingen kann.



An der DHBW Lörrach referierte **Prof. Schwolgin** vor allem über die Produktpolitik bei der Gründung eines Unternehmens, wobei er nicht nur auf den Bereich der Konsumgüter einging, sondern auch die Besonderheiten bei Dienstleistungen herausstellte. Sei eine Geschäftsidee geboren, käme es aber darauf an, einen wohl durchdachten Businessplan zu entwickeln.

Anschließend berichtete der Jungunternehmer **Christopher Balke**, geschäfts-



führenderer Gesellschafter der Nexacor GmbH, sehr offen über seinen Weg zum Unternehmer, wobei er auch schwierige rechtliche und finanzielle Herausforderungen ansprach. Zum Abschluss stellte er sich den zum Teil sehr detaillierten Fragen aus dem Kreis der Schülerinnen und Schüler.

Bevor es an die Umsetzung der eigenen Gründungsideen beim Planspiel ging, konnten sie vom Expertenwissen des Gründungsberaters der IHK Bodensee-Hochrhein **Alexander Vatovac** profitieren. Dieser erläuterte wesentliche Punkte, die bei einer Existenzgründung zu beachten sind. Er verdeutlichte den Aufbau des Businessplanes, aber auch wie man im Rahmen der Liquiditätsplanung Umsatzprognosen erstellen kann.



## Nachhaltiger BWL-Unterricht

Wenn das Thema Nachhaltigkeit im Unterricht behandelt wird, dann bietet es sich an, in die Natur zu gehen. So traf sich die Klasse 1BK1W3 an einem schönen Julimorgen mit den beiden Lehrkräften **Blazenko Josic** und **Cindy Grimm** an der RES, um zusammen in den Bad Säckinger Stadtwald zu gehen. Dort erwartete sie Förster **Gabriel Hieke**.

Dieser stellte sich und den Bad Säckinger Stadtwald kurz vor. Nach einem kurzen Gespräch über die persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit ging es tiefer in den Wald hinein. Herr Hieke stellte hier die Aufgabe, auf etwa einem Quadratmeter einen eigenen kleinen Miniaturwald zu gestalten. In kleinen



Gruppen machten sich die Schülerinnen und Schüler an die Aufgabe, der Waldboden wurde abgesucht und der eigene Quadratmeter nahm Form an. Nach Fer-

tigstellung wurden die Waldstücke gegenseitig begutachtet. Förster Hieke berichtete im Anschluss, dass zum Beispiel zu viel Rehe im Wald gar nicht gut seien, da diese die Sämlinge wegfressen und so keine neuen Pflanzen oder Bäume entstehen können. Dies sei auch der Grund dafür, warum Rehe geschossen werden. Auch erzählte er, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit im Wald konkret bedeutet, dass aus den Wäldern nur so viel entnommen werden darf, wie auch nachwachsen kann. Interessant für die Gruppe war, dass hauptsächlich nur gesunde Bäume gefällt werden, da man ausschließlich aus diesem gesunden Holz Produkte wie Papier oder Möbel herstellen kann. Abgestorbenes Holz ist

nutzlos für den Menschen und wird daher im Wald belassen, um Tieren wie beispielsweise Insekten Wohnraum zu schaffen. In einer Handvoll Erdboden seien mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gebe, so Hieke.

Bei schönem Wetter raus in die Natur, was kann es Besseres geben? Eine tolle Abwechslung

zum klassischen Unterricht im Klassenzimmer, so bewertete die Klasse diesen Vormittag im Bad Säckinger Stadtwald.



## AUSBILDUNG 2020

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)

## DUALES STUDIUM 2020

- Bachelor of Arts - Fachrichtung Spedition, Transport und Logistik
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

**STARTE DURCH**  
mit deiner Ausbildung!  
[www.karriere-bei-glg.com](http://www.karriere-bei-glg.com)

Die Firma Grieshaber ist ein **familiengeführtes Logistikunternehmen** mit über **600 Mitarbeitern** an **6 verschiedenen Standorten**. Wir bieten unseren Azubis eine **eigene Azubi Akademie**, **Gesundheits- und Fitnessangebote**, **Übernahmegarantie** bei guter Leistung sowie **Weiterbildungsmöglichkeiten** nach der Ausbildung.

## Schmackhaftes im Unterricht

Im zweiten Ausbildungsjahr stellen die Schülerinnen und Schüler der Einzelhandelsklassen eine Ware aus dem Sortiment ihres Ausbildungsbetriebes der Klasse vor.

**Robert Kummerer** aus der Klasse W2KE2 hatte sich für irische Rinderhülfe entschieden. Mit allen dafür erforderlichen Utensilien wie Kochplatte, Bratpfanne, Messern und



Schneidebrett ausgestattet, ging es bei geöffneten Fenstern im Klassenzimmer los. Das leckere Ergebnis konnte sich sehen lassen und stieß auf große Begeisterung bei den Mitschülern.

## Wirtschaftlicher Ausblick

Zum achten Mal gab die Volksbank Rhein-Wehra zu Beginn des Jahres ihren wirtschaftlichen Ausblick. Dazu eingeladen waren Schüler des Wirtschaftsgymnasiums der RES, die von **Axel Heckmann** begleitet wurden. Die



Axel Heckmann und Bankdirektor Werner Thomann mit Schülern des WG

Volksbank präsentierte drei Referenten, die alle auf unterschiedliche Weise den gleichen Appell an die Zuschauer richteten, und zwar bei der Geldanlage nicht mehr auf Zinsen zu setzen, sondern auch den Kauf von Aktien zu wagen und sich

den Beratern der Bank anzuvertrauen. **Jan Holthusen**, Leiter „Fixed Income Research“ bei der DZ

Bank, gab einen Einblick in die Entwicklung der Konjunktur und Kapitalmärkte. **Jochen Matthes**, Vertriebsdirektor der Union Investment, übertrug den theoretischen Ansatz seines Vorredners in die Praxis.

**Bernd Waldeck**, Comedian, Kabarettist und Zauberkünstler und gelernter Betriebswirt, ist Experte für die humorvolle Vermittlung von Geldwissen und Finanzthemen rundete den Abend auf lustige und spielerische Weise ab.

## Berufsinformationstag

Der Berufsinformationstag konnte im Februar noch stattfinden und zahlreiche Aussteller kamen an die drei Beruflichen Schulen in Bad Säckingen.



## Eisaktion

In diesem Jahr fiel es unseren Schülern nach den schwierigen Corona-Wochen besonders schwer, kurz vor den Sommerferien am Unterricht aufmerksam teilzunehmen. Um sie an den heißen Tagen etwas zu erfrischen, erhielt am vorletzten Mittwoch im Schuljahr jede Schülerin und jeder Schüler der Rudolf-Eberle-Schule eine Kugel feinstes Bauernhof-Eis. **Christine Klumpp** und unsere Sekretärin **Andrea Kűßner** organisierten den Ablauf und füllten die Eistüten.



## Sanierungsarbeiten

Alle Klassenräume der Schule werden in den Sommerferien hinsichtlich des Lärmschutzes verbessert, los ging es schon an den letzten Schultagen:



## Menschen der RES

Im letzten Teil des Schuljahresberichts sollen künftig Menschen zu Wort kommen: Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Rudolf-Eberle-Schule. Sie alle beantworten dieselben Fragen und geben einen Einblick in ihren Alltag an der RES.

- + Wie sind Sie in das Schuljahr 2019/2020 gestartet?
- + Erzählen Sie von einem besonderen Erlebnis an der RES in diesem Schuljahr.
- + Welche Begegnung an der RES hat Sie in diesem Schuljahr besonders beeindruckt?
- + Welches Unterrichtsfach hat Ihnen in diesem Schuljahr besonders Spaß gemacht?
- + Wie oft sind Sie in diesem Schuljahr zu spät gekommen?

**Jelena Rein**  
**Viktoria Golosova**  
**Leila Mazzullo**  
 Klasse W2KI1



- + Eigentlich war alles wie immer. Als es dann mit den Maßnahmen anfang, wurden wir schon skeptisch, wie das alles so wird. Vor allem war da aber ein mulmiges Gefühl, da das Virus ja noch recht unerforscht ist. Mittlerweile haben wir uns aber recht gut an die Situation gewöhnt. Das Homeschooling war eine coole Erfahrung und gibt uns vielleicht auch einen Vorgeschmack auf die Zukunft. Wer weiß!
- + Ein ganz besonderes Erlebnis oder auch erstaunliches Erlebnis ist, wie gut die Schule auf die COVID-19 Situation reagiert hat. Innerhalb kürzester Zeit hat sich die Schule für diese Situation gewappnet. Der Unterricht ging weiter! Unser Unterricht hat ganz regulär stattgefunden auf digitaler Ebene. Alle Lehrer waren sofort bereit und konnten uns somit den Lehrstoff weitervermitteln. Die Schule hat uns damit gezeigt, dass sie selbst in Krisen, eine Lösung parat hat und der Weg zur Weiterbildung weitergeführt werden kann. Das schafft nicht jeder und darum ist das für uns ein besonderes Ereignis.
- + Das erste Mal Videochat mit der Klasse. Das war ein komisches Gefühl, zugleich aber auch sehr interessant, die Erfahrung zu machen.
- + Englisch, da wir eine besondere Englischlehrerin haben!
- + Nie, auch wenn immer nur kurz vor knapp.

**Marlon Braitsch**

Klasse 1BK1W1



- + Gemischte, da ich nicht wusste, was auf mich zukommen würde.
- + Ich glaube, dass die Coronazeit ein sehr besonderes Erlebnis war, das man so schnell nicht vergessen wird.
- + Meine neue Klasse hat mich sehr beeindruckt, da ich viele neue Leute kennengelernt habe, die alle eine eigene Lebensgeschichte haben und es sehr interessant war sie zu hören.
- + Neue Fächer wie SuK, GWS und BWL waren sehr interessant, man hat viele neue Dinge gelernt.
- + Zum Glück nie.

**Viola Thomas**Lehrerin für Englisch und  
Gemeinschafts-  
kunde/Geschichte

- + Ich habe mich auf das neue Schuljahr gefreut. Ich kannte ja einige Klassen schon und freute mich auf die weitere Zusammenarbeit und ich war neugierig, wen ich in den neuen Klassen kennelernen werde.
- + Ich denke, die pandemie-bedingte Schulschließung war - und ist - für uns alle ein sehr besonderes Erlebnis. Nicht unbedingt eines, das ich gerne wiederholen möchte, aber dennoch eines, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. Positiv wie negativ.
- + Besonders beeindruckt hat mich dieses Schuljahr aber die unglaublich aufmerksame und so mitfühlende Reaktion einer Klasse, die vom Tod meines Vaters erfuhr. Das hat mich sehr berührt und werde ich noch lange mit mir mittragen.
- + Ich unterrichte meine Fächer Englisch und Geschichte mit Gemeinschaftskunde beide sehr gerne. Es gibt immer wieder Momente, wo es mehr Spaß macht, aber das liegt dann nicht unbedingt am Fach, sondern an den Menschen, mit denen man gemeinsam arbeitet und mit denen man besondere Lernerlebnisse hat.
- + Manchmal hat man so spannende Gespräche im Lehrerzimmer und ja, dann kommt man auch als Lehrkraft manchmal ein bisschen zu spät. Aber das hält sich eigentlich in Grenzen.



## Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schulen  
Rippolinger Str. 3  
79713 Bad Säckingen

Tel.: +49 (0)7761 560950

[verwaltung@rudolf-eberle-schule.de](mailto:verwaltung@rudolf-eberle-schule.de)

[www.rudolf-eberle-schule.de](http://www.rudolf-eberle-schule.de)

### Unsere Bildungspartner:

